

VBW-Sommeranlass vom 30. August 2007 Firmenbesichtigung Comet – mit Innovation an die Weltspitze

Innert weniger Jahre hat es die Firma Comet mit ihren Röntgenröhren und Vakuumkondensatoren an die Weltspitze geschafft. Zahlreiche VBW-Mitglieder und Gäste erhielten in Flamatt eindruckliche Einblicke in die anspruchsvolle Produktion und in das breite Anwendungsspektrum der Röntgentechnik.

Das Jubiläumsjahr der VBW steht unter dem Motto „Spitzenleistungen“. Nachdem wir uns an den beiden ersten Anlässen des Jahres mit der Nationalbank befasst und das 30-jährige Bestehen unserer Vereinigung gefeiert hatten, war es Zeit für den Besuch einer *Firma*, die sich mit ihren Marktleistungen an der Weltspitze etabliert hat.

Eine grosse Zahl von VBW-Mitgliedern und Gästen folgte der Einladung zur Besichtigung der Comet AG in Flamatt. Das Unternehmen wurde 1948 gegründet und war über 50 Jahre in Bern-Liebefeld domiziliert. Als der Platz für seine rasante Expansion zu knapp wurde, zog es 2003 nach Flamatt, wo in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs auf einer grünen Wiese ein optimales neues Fabrikgebäude gebaut werden konnte.

Einige Kennzahlen der Comet zum Geschäftsjahr 2006

- Umsatz: 200 Mio. CHF
- Anzahl Mitarbeitende: 625

Das Unternehmen stellt industrielle Röntgenröhren und Röntgensysteme sowie Vakuumkondensatoren zur Plasmaerzeugung her. Eindrücklich ist der Aufschwung, den es vor allem in den letzten 10 Jahren genommen hat: die Wachstumsrate verdreifachte sich und die Rendite verdoppelte sich. Dies ist einerseits auf Übernahmen (drei Firmenkäufe seit 2002), andererseits auf die innovativen Marktleistungen der Comet zurückzuführen. Einen Einblick in die Innovationen gab uns Herr Charles Flükiger, Head Business Unit X-Ray, wobei er sich auf den ihm unterstellten Bereich der Röntgentechnik konzentrierte. Seinen Ausführungen stellte er eine Definition der Innovation voran. Er versteht darunter eine Idee, welche einerseits einen hohen Neuheitswert aufweist, gleichzeitig aber auch machbar, marktfähig und wirtschaftlich sinnvoll ist. Aus den Einsatzbereichen „Durchleuchten“, „Messen“, „Analysieren“, „Materialprüfen“ und „Sterilisieren / Konservieren“ erläuterte der Referent u.a. die folgenden innovativen Anwendungen von Comet-Erzeugnissen:

Durchleuchten: Bekanntestes Beispiel ist hier die Handgepäckkontrolle auf Waffen, Sprengstoff, Drogen an Flughäfen. Die Aufträge an die Comet haben sich nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in diesem Bereich verdreissigfacht... Durchleuchtet werden ferner in der Nahrungswirtschaft etwa Marmeladen und Kindernah-

rung auf Fremdkörper (z.B. Glassplitter), ganze Lastwagen an Grenzübergängen auf ihren Inhalt, parkierte Autos durch die vorbeifahrende Polizei auf versteckte Bomben.

Messen: Verzögerungs- und berührungsfrei kann beim Walzen und Beschichten von Blechen die Dicke ermittelt werden.

Analysieren: Mit „Röntgenpistolen“ lässt sich die Materialzusammensetzung bestimmen, was bei Eingangskontrollen von Gebäuden, bei der Überprüfung von Entsorgungsgut oder bei der Echtheitsbestimmung von Stoffen von grossem Nutzen ist.

Materialprüfen: Material- und Verarbeitungsfehler bei Autofelgen, Lecks bei Pipelines lassen sich durch Röntgen aufdecken.

Sterilisieren und Konservieren: Mit Röntgenstrahlen werden Blutkonserven sterilisiert sowie Kolibakterien und Salmonellen in Fleisch abgetötet.

Grosse Möglichkeiten eröffnet schliesslich die neue *E-Beam-Technik*. Sie erlaubt es zum Beispiel, die Eigenschaften von Kunststoffen gezielt zu verändern (auch partiell), die Rezyklierungsrate von Altpneus von heute 15% auf nicht weniger als 75% zu erhöhen und Saatgut unter Verzicht auf Chemikalien zu entkeimen.

Als ebenso eindrucklich wie das Anwendungsspektrum der Röntgenprodukte erwies sich im Anschluss an das Referat von Herrn Flükiger ein *Rundgang durch die Fabrik*. Die VBW-Mitglieder und ihre Gäste folgten dabei dem Produktionsfluss vom Eingang der äusserst reinen, entsprechend schwierig zu beschaffenden und teuren Rohmaterialien bis zu den fertigen Röntgenröhren. Eine volle Woche wird am Schluss des Fabrikationsprozesses noch benötigt, um das im Röhreninneren erforderliche Hochvakuum zu erreichen.

Ein grosszügigerweise von der Firma Comet gespendeter *Apéro*, verbunden mit einer lebhaften *Diskussion*, beschloss den hochinteressanten Anlass.

Anmerkung: Die Referatfolien von Herrn Flükiger finden sich über den folgenden Link auf der VBW-Website: Weitere Informationen über die Firma Comet enthält deren Website www.comet.ch.